Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 12

Artikel: Das hat der Mond dem Menschen voraus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3' Bärn

's geht-kunterbunt zu auf der Welt, Doch 3'Bärn, da spürt man's nicht: Der Stadtrat tagt, und unentwegt Tut jeder seine Pflicht. Beim Alten bleibt's auch fürderhin, Trotz Benizelos' Gehen, Aur auf der Kornhausbrücke wird Statt "Rechts gehn! -- Links gehn" stehen.

Und unterdess' schweigt auch nicht still Des Bürgers Wohltatsgeist: 's wird mit Tam-Tam und Tschindadra Der Hungrige gespeist. Im Volkshaussaal, sehr abstinent, Und detto Heilsarmee: hie Maggiwürfel, Weggli, und hie Gugelhopf und Tee.

Jedoch die neue Uniform Wird mancherorts bekrittelt, Man frägt, warum das Aleidungsstück Sich Uniform betitelt? Es trägt sie jeder, wie's ihm paßt, 23om Schuh bis zu dem Aragen: Drum sollte anstatt Uniform, Man — Leutnantsmode sagen.

Und auch ein Jubiläum bringt Der Jdus uns, des Märzen: 's sind hundert Jahr, seit auf dem Geil In "Bärn" die "Anie's"*) nun bärgen. Gie kamen auf dem Geil nun doch Schön langsam in die Söh', Und brachten's von der Schützenmatt' Nun bis ins Variété.

Unser Pump in Amerika

ist so glänzend gelungen, daß ein Greund von mir daraushin bereits um 50 Rappen angepumpt worden ist.

Dardanellen=Ansturm

Lärmend gen Stambul segelt mit taufend Maften die Slotte. Still in die Trockendocks kehrt nach zwei Wochen der Rest.



Rägel: Ist meini nüt gsi deet, sie händ müesen ab-stinke! Säb hätti lett na gsehlt, wenn sust nüt laust. En ueri: Jä, wege de Stadt-husalage meineder? Das wirt mit Euerer Chabis-sturzekumssiblerei wohl nüt 2'tue ha!

mirt mit Euerer Thabisflurzekumistiblerei wohl nüt
'tue ha!

Xägel: Mr redt ja gar nüt
vo dem! D' Gozialiste meini
mit ihrer Obstreduktion am
leiste Gundig; die bruchid
iet na dr Obspries abezdrucke, wemer däweg schier
nüd chan ezistiere, ja woll.

Chueri: Jä, de Gagel, vo dr Obstruktion händer
öppis ghört lüte; das hät doch mit Gume düre
Tiren und sulen Oepste nüt z'tue, das ist jo
Xägel: Ma kei Egschplikation, avel verstöht mr sälber,
wemer scho na nie holzgschitte händ hinderem
Tolitächlikum zue.
Chueri: Thin doch ä lo rede, Jhr sind do in
Gache in lähen Ermel legschloste, das ist —
Rägel: Sparid Guere Geuser, sie händ ja scho
5 Stund drüber gredt, es wirt's wohl tue; chömed
mr nu nie meh mit em Wibervolch punkto rede,
perse will 's iet, nüd graten ist, wänder 's iet, na
hälse vermänggele mit Euerer Prokeratersch-sch-schJhr verstöh mi ja scho.

Chueri: J will J ieth dänn ämol theemostriere, was
Obstruktion ist, wenn i ämol es halb Johr all Tag
mit dr gschulterete Gagen a J verbiteseliere und
weniger Nodiz nimme von I weder vor em lusigste
Chrömerhändli; Jhr losed mr nachher bimeid ab
mit Euerem oberintelligente Tomattechops.

Rägel: 21bschrt oder es sprüst!

*) Geiltänzersamilie Anie.

Täuschung

In der Kölle waren große Borbereitungen, Beelze-bub's Jubiläum follte begangen werden. Dreitaufend Jahre waren verstossen, seit der Gott Baal-Sebub zu Ekron zum Köllenfürst war ernannt worden. Ab-

Ekron zum Höllenfürst war ernannt worden. Abbadon, Belial, Leviathon, Behemoth waren sinnend und tätig, die Anordnung zum Sest zu tressen. Auch zwei der allersüngsten Teuste wollten ihrem Urahn eine Breude bereiten, Sie begaben sich auf die Oberwelt und begannen als Bettler verkleidet ihre Wanderung. Ueberall, wohln sie kamen, arbeiteten sleisige Landleute auf den Beldern. Die hatten keine Seit, sich mit ihnen einzulassen. —
Gegen Albend kamen sie an ein Vors, Sie wollten eintreten. Aber ein Areuz stand am Wege und da konnten sie nicht vorüber.

konnten sie nicht vorüber.
"Christen!" — stüsseren sie und gingen außen herum, Un sedem Gose aber blieben sie stehen. Das war ein emsiges Treiben! Männer und Frauen rannten einher auf dem holperigen Pflaster. Gellend klapperten die harten Golzschuhe. Einer klirrten. Actien rassellen in den Gtällen. In den Gcheunen anhaltete die Sächstungschung.

Ketten rasselten in den Ställen. In den Scheunen arbeitete die Käckselmaschine....
"Da ist nichts zu holen" — sprachen die beiden und gingen weiter. Wor einem Kause, dessen Gosmit hohen Mauern umgeben war, machten sie abermals Kalt. Drinnen war alles ruhig. Anstopend an diesen Toos stand einen Worden sie einem hohen Turme. "Wielleicht eine Altrede" — fragten sie sich — "dies der Pfarrhos?" Und eiligst kletterten sie auf einen Baum nahe der Mauer.

Der Kos war leer. Unter ihnen ein Gartenküschen. Da saß ein annutiges, dralles Zauernmädel darinn und neben ihr ein blühend aussehender, glattrasser, schwarzekleideter Verr.

glattrasierter, schwarzgekleideter herr.

"Wahrscheinlich gar der Pfarrer," lispelte der eine der beiden Teusel. "Möglich," meinte der andere,

der beiden Teujel. "Möglich," meinte der andere, "aber dann hätten wir auch keine Macht über ihn, denn er ist gewiß fromm!" Gben, als sie sort wollten, muß der schwarzgekleidete Gerr der Magd etwas zugeflüstert haben; denn im nächsten Moment waren sie über der Mauer, saßten den Dicken und schleisten ihn durch die Lüste danon.

davon. — In der Hölle hatte soeben das Sest begonnen, als die beiden mit ihrer Beute unten anlangten. Ein Jubel erschallte. Gelbst der alte, zahnlose Beelzebub müßte lachen, als er das rundliche Menschenkind gewahrte. Dann fragte er ihn, woher er käme und wessen Gtandes er sei? "Ich!" jammerte der, "die beiden da haben einen argen Mißgriss getan. Das Haus mit dem hohen Turme haben sie für eine Airche gehalten, mich für einen Psarrer. Das war ja nur ein Theater — und ich bin ein Schauspieler, aber kein Marrer!" ein Theater — kein Pfarrer!"

"Ganz recht," sprach Zeelzebub, "schafft ihn wieder hinauf. Er soll weiterspielen. Solche Xerle brauchen 21. C. X. mir oben!"

Diplomatische Aktenstücke

Kein schlechter Wit, zur Safinachtszeit erfunden, Worüber man im Aarneval nur lacht — Diplomatie, in ihren Mußestunden Gat's sein berechnend zu Papier gebracht. Gelb, blau, rot, weiß, orangensarb' im Con Gibl's Bücher seit die Ariegessurie sieg, Bom Tage an, seit Schlachtenbrande loh'n, Bis wohl zu Ende geht der graufe Arieg.

So viele Aktenstücke! — Als im Westen Die Wölker aufgeboten, Mann für Mann Ins Seld zu ziehn, der Tapfersten und Besten, Das junge Gerzblut fast in Gtrömen rann — Vom Lehnstuhl aus von Wiplomatenknechten, Wie wehrlos Wild in Rampf und Tod geheht Kat Bürokratius von allen Mächten In allen Sarben Bücher aufgesett.

Indes der Waffenlärm aus ehernem Schlunde Durch alle Welt erbebt in Mord und Brand, Entwindet sich aus aller Völker Munde Geheime Briedenssehnsucht jedem Land, Um noch zu helfen, möglichst noch zu retten, Was aus dem trüben Schicksal übrig blieb Da schreibt man fröhlich in den Kabinetten Bom teuflisch diplomatischen Betrieb.

2111' das Geschreibe wecket nicht die Toten, Geilt nicht die Wunden vom Zerstörungswahn; Bis jeht haben nicht Diplomatennoten Dem Schreckenskriege Einhalt nur getan. Es führen nur die bunten Aktenstücke Uns in die Irre in dem Labyrinthe; Aur eines zeigt sich unserm trüben Blicke: Wie tief Europa sitzet in der Tinte!

Der Dichter und die Nachtigall

Im Sain verglomm' die Schar der Lichter, Im Baume sang die Nachtigall, Im Grase unten lag ein Dichter Und schrieb Gedichte auf den Sall. Jum Beispiel so: "O, Philomele, Wie ungerecht ist unser Gott! Die Xuh hat eine Donnerkehle, Dem stärksten Baukenschlag zum Spott, Und du, du hast — ich könnte stöhnen — Im Kalfe einen dünnen Imirn Und läßt von Küh'n dich übertönen, Und Unken können dich verwirr'n. O, märst du doch, geliebte Schwester, So groß und stark wie eine Kuh, Dann war' dein Schnabel ein Orchefter, Und Richard Wagner hießest du. Du müßtest nicht mehr leise flöten, Du dröhntest Wäldersymphonien, Und ach! wer nach des Tages Nöten Jum Bierkonzerte wollte ziehn. Der zöge zu des Waldes Bäumen, Ju dir, Geliebte, ach, zu dir." Doch mitten in des Dichters Träumen Bekam das Nachtigallgetier Im Innern seines Mastendarmes Die Regung nach dem Nächtetopf Und machte leise etwas Warmes, Das fiel dem Dichter auf den Kopf. Jett frag' ich Sie, Herr Chefredaktor, Im Namen jenes Tones Muh: "Wie stünd's, wenn dieser kleine Xaktor Gewesen wär' wie eine Kuh?"

Die Schweine-Einfuhr aus Italien

stockt, was aber sehr wenig zu bedeuten hat, da wir nach Pfarrer Hirzel, Liechti und anderen Sittlichkeitlern allein in Zürich schon viel zu viel Schweine haben.

Die hunde im Aargau

find jett endgültig zu Bugtieren (herab-) befördert worden.

> Was ist das für ein Lärmen im 2largau, im 2largau? Die Hundeviecher schwärmen zur Kaarschau, zur Kaarschau! Gie meiden geniale den Eckstein, den Eckstein -

im Dreck sein, im Dreck sein! Cato Das hat der Mond dem Menschen voraus, daß er immer noch seinen Weg findet, selbst

da müssen Ideale

wenn er voll ist.

Lettes Telegramm

Zürich, 17. März. Die sozialdemokratische Partei hat ihre Obstruktionsandrohung zurückgezogen. Damit wird indessen unsere diesbezügliche Illustration nicht hinfällig; denn der Stadtrat hat beschlossen, trobdem ein Geschäft zu machen und die für die Obstruktion bereitgehaltenen Instrumente nunmehr an kleine Kinder zu perkaufen.

Redaktion: Paul Altheer.

Druck und Berlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftrage 5

^{*)} Geiltangerfamilie Anie.